



Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung IV Branddirektion
Leitung
Pressestelle
KVR-IV/BD-GS 3

Feuerwehr / Notarzt Pressebericht

An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de

Seitenzahl einschl. dieser Seite 5

Samstag, 22. Juli 2006

Ihre Ansprechpartner heute:

07:00 - 22:00 Uhr **Christian Richinger**
 Christoph Hoeckh

Telefon: **(0 89) 23 53 - 31 88**

Fax: **(0 89) 23 53 - 31 89**

Bei besonderen Ereignissen werden Sie über Cityruf benachrichtigt.

Inhalt:

- 1. Jugendlichen aus Eisbach gerettet**
- 2. Kellerbrand (Fotos)**
- 3. Getreidefläche in Brand gesteckt**



1. Jugendlichen aus Eisbach gerettet

Freitag, 21. Juli 2006; 16:37 Uhr; Tivolibrücke

Couragierte Passanten haben am gestrigen Nachmittag einem 16-jährigen Koreaner vermutlich das Leben gerettet. Der junge Mann, der sich zur Zeit auf einer Europatour befindet, sprang im Englischen Garten auf Höhe der Himmelreichstraße in den kühlenden Eisbach. Aus bislang ungeklärter Ursache verlor der Jugendliche das Bewusstsein und trieb mit dem Gesicht nach Unten Flussabwärts. Auf Höhe der Tivolibrücke erkannten drei 30-, 38- und 42 Jahre alte männliche Passanten den Ernst der Lage, sprangen in den Eisbach und zogen den 16-Jährigen ans Ufer.

Parallel zur Alarmierung der Rettungskräfte begannen ein zufällig anwesender Notarzt und ein weiterer Passant unverzüglich mit den lebensrettenden Wiederbelebensmaßnahmen. Die Besatzung des Notarztteams Nordost und eines Rettungswagens des BRK brachte den jungen Mann nach der ärztlichen Erstversorgung in den Schockraum eines Münchner Klinikums.

Der Gesundheitszustand des 16-Jährigen Koreaners wird als kritisch beschrieben.

(hoe)



2. Kellerbrand (Fotos)

Freitag, 21. Juli 2006; 21:06 Uhr; Balanstraße

Zwei Kellerabteile gerieten in einem viergeschossigem Wohn- und Bürogebäude in der Balanstraße in Brand.

Der erste Zug der alarmierten Feuerwehr sah sich mit einer heiklen Situation konfrontiert. Das Brandgeschehen war zwar schnell im Kellerbereich lokalisiert, jedoch konnte sich der gefährliche Brandrauch ungehindert durch offen stehende Rauchschutztüren in den Treppenraum und die Stichflure des Wohnbereichs ausbreiten. Um einer Gefährdung oder einer eventuell auftretenden Panik entgegenzuwirken, brachten die Feuerwehrbeamten die Anwohner mit Fluchthauben über den Treppenraum und tragbare Leitern aus ihren Apartments ins Freie. Vier Personen wurden vom anwesenden Notarzt wegen der Symptome einer Rauchgasvergiftung behandelt. Zwei von ihnen brachte der Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus. Durch die Menschenrettung waren die Ressourcen der Feuerwehr schnell aufgebraucht und der Einsatzleiter forderte früh Verstärkung durch weitere Züge der Feuerwehr an. Mit zwei Löschrohren und schwerem Atemschutz ausgerüstet gingen die Feuerwehrmänner in den Keller und löschten das Feuer. Dies hatte eine solch starke Hitzeentwicklung verursacht, dass nicht nur die Kellerabteile vollkommen zerstört wurden sondern auch der Beton der Kellerdecke bis auf die Armierung abplatzte. Die Verrauchung des Hauses beseitigten die Einsatzkräfte der Feuerwehr mit zwei Hochleistungslüftern.

Weitere Kräfte unter Atemschutz waren eingesetzt, um die restlichen Wohneinheiten zu kontrollieren. Teilweise mussten dafür Wohnungstüren gewaltsam geöffnet werden.



Nach Beendigung des Einsatzes konnten die Mieter wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Der entstandene Sachschaden wird durch die Verbreitung des Brandrauches und die Schädigung der Bausubstanz einen sechsstelligen Betrag einnehmen.

Die Kriminalpolizei hat zur Ermittlung des Brandausbruches ihre Tätigkeit aufgenommen.

(ric)



3. Getreidefläche in Brand gesteckt

Samstag, 22. Juli 2006; 02:37 Uhr; Daglfinger Platz

Auf einem Getreidefeld formten Unbekannte trockenes Heu zu zwei großen Ringen und zündeten diese an. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwachen Föhring, Riem und Neuperlach sahen bereits von Weitem den Feuerschein, der ihnen den Weg zur Einsatzstelle wies.

Mit Hilfe zweier Löschfahrzeuge mit einem jeweils 5000 Liter fassenden Wassertank löschte die Feuerwehr die mittlerweile etwa 300 m² brennende Fläche des Getreidefeldes ab.

Insgesamt etwa eine Stunde waren die Beamten mit zwei Löschrohren und sogenannten Feuerpatschen beschäftigt den Flächenbrand zu bekämpfen. Die Polizei hat bereits zur Ermittlung des Verursachers ihre Arbeit aufgenommen.

(ric)

